

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903**

23.11.1903 (No. 322)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 23. November.

№ 322.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unberlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

1903.

## Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 23. November.

(Der aufgehobene Kammermusikabend des Süddeutschen Streichquartetts) unter Mitwirkung von Frau Helene Thomass-Galli, Pfl., und Fräulein Elisabeth Mittel findet nunmehr am Freitag, den 27. November, abends halb 8 Uhr, im Museumsaal statt. Eintrittskarten sind in der Schmidt'schen Musikalienhandlung zu haben.

(Konzertnotiz.) Wie uns mitgeteilt wird, gibt die Violinspielerin Fräulein Martha Drews aus Berlin am Dienstag, den 1. Dezember, ein Konzert im Museumsaal unter Mitwirkung von Fräulein Toni Deede, welche die Klavierbegleitung übernommen hat. Diese Notiz dürfte die zahlreichen Freunde der Konzertgeberin, welche hier ihre Studien am Hochh. Konservatorium bei Herrn Kammermusiker Holz und Herrn Konzertmeister Deede machte, interessieren. Nach Berlin übergesiedelt, wurde Fräulein Drews Schülerin von Professor Dr. Joachim von der Königl. Hochschule für Musik, welche sie nach mehrjährigem Besuch mit dem Zeugnis der Reife verlassen konnte, um ausübend-künstlerisch tätig zu sein.

(Allgemeine Volksbibliothek.) Vom 2. bis 8. November 1903 wurden an 599 Besucher 790 Bände ausgeliehen.

(Aus dem Polizeibericht.) Am 17. d. M. stahl ein Unbekannter in der Altstadt ein Fahrrad, welches später in der Ostendstraße beim alten Friedhof, seiner Lenk- und Bremsanlage, der Sattelkassette und der Polsteinnummer 1441 beraubt, aufgefunden wurde. — Am demselben Tage gab sich ein hiesiger Radfahrer in einem hiesigen Geschäft als eine Studentin aus und erschwindelte daraufhin Kleidungsstücke im Gesamtwerte von 71 M. — Freitag Abend wurde bei einem Wirt in der Weststadt sein Schlafzimmar aufgebrochen und ihm 800 M. bestehend in Einbundermarktscheinen, 20—25 M. in Jubiläums- und Finanzmarktscheinen, 100 M. in Silber und der Rest in Gold, gestohlen. — Verhaftet wurden u. a. ein verheirateter Kaufmann von hier, der sich durch fingierte Bestellungen und gefälschte Westellscheine 12 M. erschwindelte; ein Kesselschmied aus Ludwigsbafen und ein hiesiger Kaufmann aus Freiburg, weil sie in einer Manufaktur einen Koffer erbrachen und Wertgegenstände im Betrage von 84 M. stahlen; ferner ein hiesiger Kaufmann aus Mühlheim, der sich an eine zu längerer Freiheitsstrafe verurteilten, leichtgläubigen Frauensperson heranmachte, dieser vorgab, er könne ihr durch Eingaben einen größeren Strafmaß abwirken, und daraufhin erhebliche Beträge von ihr erschwindelte. — Eine Frau, welche Freitag Abend gegen 8 Uhr mit einem elektrischen Wagen in der Richtung nach dem Schlachthaus fuhr und an der Haltestelle an der Bernhardsstraße aussteigen wollte, stieg aber schon auf den unteren Trittbügel des Wagens, bevor er ganz hielt und fiel auf die Straße, so daß sie in hilflosem Zustand von Schutzmannern auf die Polizeistation I verbracht wurde. Ein herbeigerufener Arzt konstatierte eine leichte Gehirnerschütterung.

(Heidelberg, 21. Nov.) Heute wurde in üblicher Weise das Stiftungsfest der Universität, verbunden mit dem Geburtsfest des Großherzogs Karl Friedrich gefeiert. Eggelleng-Geb. Rat Dr. Czerny hielt die Festrede mit dem Thema: Ueber die Entwicklung der Chirurgie während des XIX. Jahrhunderts und ihre Beziehung zum Unterricht.

(Baden, 17. Nov.) Das hiesige Großherzogliche Landesbad war in diesem Jahre wieder sehr stark frequentiert. Es haben in demselben insgesamt 1230 Personen Aufnahme gefunden mit 32 686 Verpflegungstagen, im Jahre 1902 1158 Personen mit 30 684 Verpflegungstagen, mithin in diesem Jahre eine Steigerung von 72 Personen mit 2002 Verpflegungstagen. Unter den verpflegten Personen waren 779 Männer und 451 Frauen, denen Wäder aller Art abgegeben wurden, wie denselben auch die sonstigen Einrichtungen unserer Großbäderanlagen in hervorragendem Maße zugute kamen. Von den Besuchern des Landesbades waren 361 Selbstzahler, während für die übrigen aus öffentlichen Kassen Zahlung geleistet wurde. Das Großb. Landesbad stellt sich von Jahr zu Jahr mehr als eine der segensreichsten Einrichtungen in unserer Stadt dar und mancher der in demselben Verpflegten und Heilung von Leiden aller Art Gefundenen wird mit Dankbarkeit an den hiesigen Aufenthalt zurückdenken.

(Sommersee, 18. Nov.) Nachdem die Seewasser-Versorgung der Stadt Konstanz mit einem Kostenaufwand von 650 000 M. beschloffen ist, so soll baldmöglichst mit den Arbeiten begonnen werden. Der Stadtrat Konstanz hat die Ausarbeitung von Plänen, Bauleitung usw., wie wir hören dem Architekten Martin Sauter von Radolfzell übertragen. Die Bauten, die dazu nötig, sollen sich auf 150 000 M. belaufen. — Für das Aufblühen der Eisen- und Stahlindustrie in der Gegend dürfte die Wahrnehmung sprechen, daß die Fittingsfabrik in Singen demnächst eine beträchtliche Erweiterung erfahren wird. — Wie man erfährt, wird in der Stadt Heberlingen ein neues Schlachthaus nach dem Muster des Mannheimer Schlachthaus mit einem Kostenaufwand von 200 000 M. erbaut werden.

## Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 21. November.

Nach in der vergangenen Woche ward die Börse in ihrer übermäßigsten Strömung weiter bestärkt, umso mehr, als ringsum von allen Börsen günstige Strömung gemeldet wird. Besonders fällt es ins Auge, daß sich für südafrikanische Minenwerte ein zuverlässigerer Ton herausbildet. Hier war die Aufmerksamkeit vor allem dem Wandelmarkt zugewandt, was sich zunächst daraus erklärt, daß der Bundesrat dem Entwurf für eine Revision des Börsengesetzes

zugestimmt hat, sodas aller Wahrscheinlichkeit nach die Beratung der Vorlage dem Reichstage schon bei seinem Beginn zu gehen wird. — Dann aber wurde die Interessengemeinschaft zwischen der Dresdner Bank und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein lebhaft besprochen, weil die Bildung dieses Konsortiums geeignet ist, unserer ganzen Banktätigkeit vielleicht eine neue Richtung zu geben. Außerdem verkennt niemand die Wahrscheinlichkeit, daß der Zusammenschluß zweier Banken, die sich von Natur aus in so glücklicher Weise ergänzen, beiden Teilen große Vorteile bringen wird. Dresdner Bank und Schaaffhausen'sche sind daher bedeutend gestiegen. Aber nicht minder lebhaft bewegte sich die Mehrzahl der übrigen Banken empor, weil man der Ansicht Ausdruck gab, daß das Vorgehen des Truists ohne Zweifel Schule machen werde. Besondere Bevorzugung erlitten sich Berliner Handels-Gesellschaft, Darmstädter, Nationalbank, Diskonto-Kommandit, Deutsche Bank, usw., wobei jedoch zu bemerken ist, daß die Mittelbanken sich elastischer erweisen, als die beiden Großbanken. Zugunsten der Deutschen Bank und Banque Ottomane wurde darauf hingewiesen, daß über das Bagdadbahn-Projekt nun allseitig ein Einverständnis erzielt ist. Von Kassabanken wurden Pfälzische Bank begünstigt, indem man der Ansicht Ausdruck gab, daß dieses Unternehmen früher oder später in nähere Beziehungen zu dem Truist kommen werde. Auch Effektenbank, Berliner Bank wurden höher bezahlt.

Die Aussichten der Industrie werden nach wie vor hoch angeschlagen. Insbesondere ist man über die Zukunft unserer Eisenindustrie keineswegs in Sorge, obwohl aus mancherlei Anzeichen zu schließen ist, daß der amerikanische Eisenmarkt auf dem Weltmarkt eine starke Konkurrenz machen wird. Man legt aber bei uns auf den Umstand Gewicht, daß die Aussichten der Bildung des Stahlwerkes sich immer günstiger gestalten. Deshalb fanden namentlich in den Aktien westlicher Hüttenwerke Deckungen statt, wodurch deren Kurs beträchtlich in die Höhe geschraubt wurde. Auch die obersteleischen Werke sollen dem Stahlwerksverband gegenüber eine freundliche Haltung zugesagt haben.

In der Bildung des Kohlenhandels sind gleichfalls Fortschritte zu konstatieren, und man hofft, daß es durch weitere Verhandlungen gelingen werde, die hohen Forderungen, welche die hiesigen Kohlenwerke für ihren Beitritt vorwärts stellen, beträchtlich herabzumindern. Dann aber wurde darauf hingewiesen, daß der Kohlenvertrag gegenwärtig größer ist, als jemals zuvor, indem der Tagesvertrag aus dem Ruhrbezirk 20 000 Waggons übersteigt. Vor allem richtete sich die Kaufneigung auf Gelsenkirchner. Aber auch Harpener, Hibernia, Concordia wurden höher bezahlt. Da über die Verlängerung des Kohlenhandels noch immer kein endgültiger Entschluß gefaßt werden konnte, schwächten sich einige Kohlenaktien ab.

Von den übrigen Industriepapieren ragen Zementwerke durch günstige Haltung hervor, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß wegen Bildung eines Zementtruis große Anstrengungen gemacht wurden. Da aber die Zementindustrie noch immer an großer Ueberproduktion krankt, wird sich dieses Ziel nicht leicht erreichen lassen. Im Hinblick darauf, daß das Publikum gegenwärtig für jeden Hinweis leicht empfänglich ist, wurden dennoch Zementaktien beträchtlich höher bezahlt. Gebessert sind auch Elektrizitätsaktien, wobei man wiederholt auf den Gedanken der Herstellung einer Preiskonvention hinwies. Höher sind ferner Terrinaktien, Meyer, Deutsche Verlag und andere. Kunstseide machten einen bedeutenden Sprung nach oben, wobei jedoch zu bemerken ist, daß diese Klasse Kursüberschiebung hauptsächlich mit dem Materialmangel zusammenhängt. Die Dividendenanschätzungen für Industrierteile hielten sich im großen und ganzen in dem vorjährigen Rahmen mit einer leichten Neigung zur Aufbesserung der Raten.

Die Lage des Geldmarktes sieht sich freundlicher an, da die Goldnachfrage für Amerika abgenommen hat, und die Bank von England ihren Satz unverändert ließ. Infolgedessen konnten sich die festverzinsten Fonds befestigen. Das gilt namentlich von heimischen Staatspapieren, ebenso von verschiedenen ausländischen Sorten. Bevorzugt waren Argentinier, in denen viele Spekulationsläufe vorgenommen wurden. Auch Mexikaner wurden auf die Besserung des Silberpreises beachtet. Fürten lagen ruhiger. Spanier mußten auf die Krankheit Villaverdes nachgeben.

Die von Wien abhängigen Werte, wie Kredit, Staatsbahn, Lombarden, standen in zweiter Reihe, da die innerpolitischen Schwierigkeiten der Doppelmonarchie noch nicht geordnet sind. Italienische Mittelmeer konnten im Hinblick auf die Einnahmen anziehen. Prince Henri wurden höher bezahlt. Von heimischen Bahnen gingen Pfälzische Sorten in die Höhe.

Schiffahrtsaktien gleichfalls fest, da sich der in Amerika weilende Generaldirektor Wallin über die Zukunft des Truists optimistisch geäußert hat.

Privatdiskont: 3/8 Prozent.  
Nachstehend unsere Tabelle:

	13. Nov.	20. Nov.
3/8 % Deutsche Reichsanleihe	102.10	102.10
3/8 % Preussische Konfols	90.80	91.10
3/8 % Bad. Obl. abgektempelt	101.85	101.80
3/8 % Badische Obligationen	90.80	91.15
3/8 % Bayern	100.05	100.40
3/8 % Bayern	—	90.60
4 % Italienische Rente	100.65	100.95
4 % Ungarische Goldrente	90.80	90.60
4 % Ungarische Kronenrente	—	103.70
5 % amort. Silber-Mexikaner	100.15	100.—
5 % Gold-Mexikaner	98.—	98.70
	42.25	42.50
	102.30	102.30

	13. Nov.	20. Nov.
Oesterreichische Kreditaktien	211.80	211.90
Diskonto-Kommanditanteile	195.10	197.70
Oester. Staatsbahn-Aktien	142.90	143.10
Lombardische Aktien	18.20	17.60
Gothardaktien	190.50	190.50
Laurahütte-Aktien	237.60	239.—
Bogumer Bergbauaktien	185.70	189.90
Gelsenkircher Bergbauaktien	206.25	213.50
Harpener Bergbauaktien	201.40	204.75
Hibernia	205.60	209.90
Bahische Anilin	442.50	444.40
Türkenloze	145.40	144.—

## Die Frage der Binnenschiffahrtsabgaben.

(Telegramme.)

\* Düsseldorf, 21. Nov. In der heutigen von Geh. Rat Servaes geleiteten Sitzung des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland-Westfalen wurde nach einem Vortrage des Abg. Dr. Benner folgender Beschlus Antrag einstimmig angenommen: Bis her unabweisbar gebliebenen Zeitungsberichten zufolge, wird an maßgebender Stelle die Wiedereinführung der Binnenschiffahrtsabgaben auf freien Strömen erwogen, da letztere infolge ihrer Korrekturen nicht mehr als natürliche, sondern als künstliche Wasserstraßen anzusehen seien. Demgegenüber weist der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland-Westfalen darauf hin, daß eine Auslegung des Artikels 54 der Reichsverfassung in diesem Sinne eine durchaus ungewogene und der Absicht des Gesetzgebers widersprechende sein würde. Auch sind die Verbesserungen unserer Ströme durchaus nicht einseitig der Schiffahrt, dem Handel und dem Großbetrieb, sondern auch der Landwirtschaft zu gute gekommen, wie sie denn überhaupt der Melioration und dem Gesamtinteresse des Landes dienen, da die durch sie vermehrte Wasserkraft der strombegünstigten Landesteile dem gesamten Vaterlande Nutzen bringt. Die Wiedereinführung von Binnenschiffahrtsabgaben würde die Schiffahrt in unerträglicher Weise belasten und dem Verkehr unübersehbare Hindernisse bereiten. Ihr Ertrag würde zudem im Vergleich zu den Kosten der Erhebung ein ganz verschwindendes, wenn nicht völlig negatives sein. Weiterhin würde auf diesem Wege ein Vertrauensbruch begangen gegenüber den Städten, die in ihren Häfen, gegenüber den Reedern, die in ihren Schiffen, gegenüber den Industriellen, die in ihren Werken, gegenüber den Kaufleuten, die in ihren Warenniederlagen (Lagerhäusern) im Vertrauen auf die Abgabefreiheit der Stromschiffahrt Millionen und aber Millionen angelegt haben, und deren günstige Lage zu einer ungünstigen zu machen, nicht als Aufgabe des Staates erachtet werden kann. Vor allen aber würde durch die Bestrebungen, die nach einem Kampfe vieler Jahrzehnte glücklich errichteten internationalen Schiffahrtsakte wieder aufzuheben, der Abschluß der für das Gesamtwohl des Vaterlandes notwendigen Handelsverträge im höchsten Maße gefährdet werden. Der Verein erhebt deshalb angesichts der Tatsache, daß unsere Zeit im Zeichen des Verkehrs steht und stehen muß, auf das entschiedenste Einspruch gegen den durchaus rückwärtigen Gedanken der Wiedereinführung von Binnenschiffahrtsabgaben auf unseren freien Strömen.

\* Berlin, 22. Nov. In der gestrigen Vollversammlung der Berliner Handelskammer wurde zu der Frage, ob eine Abgabenerhebung für die Schiffahrt auf den natürlichen Wasserstraßen gerechtfertigt sei, mitgeteilt, daß die preussische Regierung nicht beabsichtige, eine Vorlage in der gedachten Richtung einzubringen. Da gleichwohl nicht ausgeschlossen ist, daß die Angelegenheit in den Parlamenten zur Verhandlung gelange, beschloß die Kammer, die Frage speziell hinsichtlich der Berliner Interessen weiter zu führen.

## Der österreichisch-ungarische Konflikt.

(Telegramme.)

\* Budapest, 21. Nov. Abgeordnetenhause. Kosfuth stimmte der (bereits mitgeteilten) Erklärung Tiszas zu und richtete heftige Angriffe gegen Koerber. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen erklärte Ministerpräsident Graf Tisza auf die Aeußerungen des oppositionellen Abgeordneten Malowsky, die Auflösung des Abgeordnetenhauses im ex-lex-Zustand sei vollkommen gescheit. Es entspreche dem Geiste der Verfassung, daß in kritischen Verhältnissen als ultima ratio die Entscheidung der Wählerchaft angerufen werde.

\* Wien, 22. Nov. Seine Majestät der Kaiser empfing heute vormittag den ungarischen Ministerpräsidenten Tisza, der heute früh aus Budapest eingetroffen war, in längerer Audienz. Nachmittags kehrte Tisza nach Budapest zurück.

\* Wien, 22. Nov. Wie die Blätter melden, werden die Delegationen auf den 15. Dezember einberufen.

\* Budapest, 21. Nov. Graf Johann Sichy legte seine Stelle als Präsident der Volkspartei nieder, da mehrere Mitglieder der Partei die Obstruktion unterstützten, die er aufs schärfste verurteilte.

## Die Vorgänge am Panama-Itinus.

(Telegramme.)

\* Washington, 22. Nov. In der Frage der Uebernahme eines Teils der columbianischen Schuld durch Panama verlautet, das Staatsdepartement halte es, abzwär

es der Republik Panama keine Vorschriften machen kann, für gerecht, daß Panama einen angemessenen Teil dieser Schuld übernimmt; man hofft, daß das Staatsdepartement seine moralische Macht in dieser Richtung geltend machen werde.

\* Caracas, 20. Nov. Der Präsident von Columbia, Marroquin, ersuchte den Präsidenten Castro telegraphisch um seine moralische Unterstützung, mit dem Bemerkten, daß das Volk von Columbia mit ihm bereit sei, alles an Blut und Geld aufzuopfern, um den unversehrten Bestand Columbiens aufrecht zu erhalten.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Darmstadt, 23. Nov. In der „Darmstädter Zeitung“ veröffentlicht Seine königliche Hoheit der Großherzog seinen Dank für die Beileidskundgebungen anlässlich des Todes der Prinzessin Elisabeth von Hessen.

\* Stuttgart, 23. Nov. Dem „Schwäb. Merkur“ zufolge, hat der Minister des Innern zum ersten Male drei Gehilfen aus dem Arbeiterstande als Hilfsarbeiter bei der Gewerbeinspektion berufen.

\* Cherbourg, 22. Nov. Das italienische Königs-paar ist an Bord der englischen Königsyacht „Victoria“ und „Albert“ gestern hier eingetroffen. Am Abend wurde die Reise nach Italien mit der Bahn fortgesetzt.

\* Marseille, 23. Nov. Ihre Majestäten der König und die Königin trafen gestern nachmittag hier ein und fuhrten gegen 6 Uhr nach Rom weiter.

\* Bresl, 22. Nov. Mehrere tausend Hafen- und Fabrikarbeiter veranstalteten eine Kundgebung, wobei sie die „Internationale“ singend, die Straßen durchzogen. Ein Polizeikommissar, der ihnen entgegentrat, wurde von einem etwa hundert Mann starken Haufen angegriffen und mißhandelt.

\* London, 22. Nov. Die Parlamentsmitglieder Seale-Sayne (Ashburton) und Penn (Levisham) sind gestorben.

\* London, 21. Nov. In einer Arbeiterversammlung in Newport (Süd-Wales) erklärte Chamberlain in einer Rede, er werde nicht eher befriedigt sein, als bis in England für jeden ehrlichen und fleißigen Menschen volle Beschäftigung zu angemessenen Lohnsätzen bestünde. Er hege keine Befürchtungen vor den Folgen eines Tarifkrieges.

\* Madrid, 22. Nov. Ministerpräsident Villaverde erklärt das Gerücht, daß eine Ministerkrisis bevorstehe, weil die Budgetkommission der Kammer Abstriche am Aderbaubudget vorgenommen habe, für unbegründet.

\* St. Petersburg, 22. Nov. Ueber das Befinden Ihrer Majestät der Kaiserin ist gestern folgendes Bulletin aus gegeben worden: Ihre Majestät hat gestern am Tage etwa drei Stunden geschlafen; die Abendtemperatur betrug 37,7, bei guter Intensität des Pulses, Puls 75. In der Nacht schlief die Kaiserin mit Unterbrechungen. Die Morgen-temperatur betrug 37,2, Puls 70. Das Befinden ist zufriedenstellend, der Appetit steigt, der Lokalprozess entwickelt sich normal.

\* St. Petersburg, 22. Nov. Ihre Majestät die Kaiserin schließt die verfloßene Nacht mit Unterbrechungen. Gestern Abend war die Temperatur 35,6, der Puls 72.

\* Konstantinopel, 23. Nov. In der gestrigen Audienz des französischen Botschafters beim Sultan erklärte dieser, daß er die Frage der Reformforderungen in die Hände des Ministerrats gelegt habe.

\* Fez, 21. Nov. Der Sultan und die Minister bereiten eifrig die Wiederaufnahme des Feldzuges für das Frühjahr vor, besonders ist eine Ergänzung der Artillerie durch Bezug bei deutschen Waffenfabriken geplant.

### Verschiedenes.

Unwetter.

† Berlin, 22. Nov. In der vergangenen Nacht wüteten in Norddeutschland und Westdeutschland heftige Stürme. Der Telegraphenverkehr nach West- und Südeuropa ist unterbrochen. Insbesondere können die Verbindungen von Berlin nach England, Holland, Belgien, Frankreich, der Schweiz und Italien nur auf Umwegen hergestellt werden. Mannigfacher Schaden ist angerichtet worden. Von der Nordsee werden Schiffsunfälle gemeldet.

† Chemnitz, 22. Nov. Gestern gegen Mitternacht wurde am Hofmarkt das vierstöckige Baugerüst eines Neubaus von einem orkanartigen Sturm umgerissen. Eine im selben Augenblick jene Stelle passierende Frau wurde durch herabfallende Balken schwer verletzt. An einem Warenhaus drückte der Sturm eine große Spiegelscheibe ein und zertrümmerte den ganzen Inhalt des mit Porzellan decorierten Schaufensters. Auch an anderen Gebäuden und an den Gartenanlagen richtete das Unwetter beträchtlichen Schaden an.

† Emden, 22. Nov. Infolge des hier herrschenden heftigen Sturmes ist gestern vormittag bei Odenham der Schleppdampfer „Sophie Wessel“ gekentert. Der Heizer Will-nay ist ertrunken.

† Köln, 22. Nov. Bei dem gestrigen Sturm sind der „Köln. Volksztg.“ zufolge neun Schornsteine der städtischen Gasanstalt in Köln-Ehrenfeld umgestürzt. Die Feuer-müsten gelöscht werden. Ein Mann wurde verletzt.

† Kassel, 21. Nov. Bei dem gestern nachmittag niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in die Zentralfstation der Feuerwehre und zerstörte die Isolatoren. Ein anderer Blitzstrahl schlug in die Leitung der Straßenbahn und zertrümmerte einen Wagen. Ein dritter zündete ein Haus an.

† Frankfurt a. M., 22. Nov. Das gestern über ganz West- und Südwestdeutschland niedergegangene Gewitter hat sich auch hier mit großer Heftigkeit geltend gemacht. Der Sturm hat vielfachen Schaden angerichtet.

† Berlin, 20. Nov. Heute fand im Reichspostamt beim Staatssekretär Kräfte eine Konferenz der Vertreter der Handelskammern zur Erörterung von Fragen des Post- und Telegraphenwesens statt. Geh. Rat Kochler berichtete über den unlauteren Wettbewerb im überseeischen Kabelverkehr. Er führte hierbei als Beispiel die Verletzung der Adressen von Hamburg über Bresl an. Staatssekretär Kräfte legte der deutschen Kaufmannschaft ans Herz, deutsche Einrichtungen zu benutzen und zu unterstützen. Es liege dem Handelsstande doch an einer schnelleren Beförderung der Nachrichten. Die deutschen Kabel arbeiten jedenfalls rascher als die französischen Konkurrenz. Die Regierung werde weiter bestrebt sein, Deutschland mit eigenen Kabeln zu versehen. Der Staatssekretär verwies auf die englische Kaufmannschaft, die ihre Postfächer mit englischen Schiffen expediere, trotzdem die deutschen Schiffe schneller gingen. In einer Pause wurde den Teilnehmern an der Konferenz der Ferndrucker und das Telegraphen praktisch vorgeführt.

† Rosen, 20. Nov. Das Polizeipräsidium teilt mit: In Sachen des Güteragenten Viederemann und des Meda-

teurs der „Praca“, Rafonowski, wegen Verletzung handelt es sich darum, daß diese beiden den Gefängniswärter in Wronke bestochen haben. Andere Beamte sind weder bestochen worden, noch überhaupt in die Angelegenheit verwickelt. Das Polizeipräsidium stellte gegen die „Pojener Zeitung“, die dies in einem Artikel behauptete, sowie gegen den „Kurier Poczanski“ und gegen „Gonic Wielkopolski“, die den Artikel zum Abdruck brachten, bereits Strafantrag. Ebenso soll gegen alle Zeitungen Strafantrag gestellt werden, welche den Artikel abdruckten.

† Lübeck, 22. Nov. (Telegr.) Der Kunsthistoriker Theodor Gaedert ist gestorben.

† Seehausen, 22. Nov. Amtlich wird gemeldet: Von dem Personenzug 445 Wittenberge—Stendal—Magdeburg sind heute zwischen Osterburg und Seehausen die Tenderachse der zweiten Maschine und drei Personenzüge entgleist. Sieben Personen wurden verletzt, zum Teil schwer. Die Ursache des Unfalles ist noch nicht ermittelt.

† Palésieux (Kanton Waadt), 21. Nov. Der um 4 Uhr 27 Min. von Bern abfahrende Schnellzug Bern—Genève ist um 6 Uhr abends zwischen Freiburg und Lausanne in der Nähe der hiesigen Station auf eine aus unbekannter Ursache auf dem Geleise stehende Lokomotive gestoßen. Zwei Wagen wurden zertrümmert, eine Lokomotive entgleiste. Mehrere Personen wurden getötet, zahlreiche andere verwundet. Von Lausanne ist sofort ein Hilfszug mit Ärzten nach der Unglücksstelle abgegangen.

† Palésieux (Kanton Waadt), 22. Nov. Wie nunmehr festgestellt ist, sind bei dem gestrigen Eisenbahnunglück sechs Personen umgekommen, darunter zwei Kinder einer russischen Familie namens Grattakow mit ihrer Gouvernante, Fräulein Nidelt, die auf der Reise nach Montreux begriffen waren. Unter den Verletzten, deren Zahl geringer ist als anfangs befürchtet wurde, befindet sich der Großhändler der umgekommenen Kinder, namens Böden aus St. Petersburg, dessen Verletzungen nicht lebensgefährlich sind, ferner drei schweizerische Offiziere. Sämtliche Verunglückte saßen im ersten Wagen. Von den Insassen des nachfolgenden deutschen Wagens Berlin—Genève ist niemand verletzt.

† London, 22. Nov. Der neue atlantische Dampfer „Valde“ der White Star-Linie, der mit 23 000 Tonnen Wasserdrängung das bisher größte Schiff der Welt ist, wurde gestern in Belfast glücklich vom Stapel gelassen.

† New-York, 22. Nov. Bei dem Brande eines Arbeiterschuppens der Pennsylvania-Bahn kamen in Willy 35 bei Geleisbauten beschäftigte italienische Arbeiter ums Leben. Der Schuppen, in welchem 125 Arbeiter Unterkunft hatten, befah nur einen einzigen Ausgang; er war in wenigen Minuten ein Haub der Flammen.

† New-York, 23. Nov. (Telegr.) In den Steinlosgruben in Connellsville in Pennsylvania fand Samstag Abend eine Explosion statt, bei der 15 Personen getötet und vier verletzt wurden.

### Großherzogliches Hoftheater.

Montag, 23. Nov. Abt. B. 19. Ab.-Vorst. (Mittelpreise). „Der blinde Passagier“, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Hummelthal und Gustav Kadellburg. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, 24. Nov. 9. Vorst. außer Ab. (Große Preise). Einmaliges Gastspiel der Großh. Bad. und Herzogl. Sächsischen Kammerängerin E. Schumann-Heint: „Aida“, große Oper in 4 Akten, Text von Antonio Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz, Musik von Verdi. Anmerkung: Ernestine Schumann-Heint. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Verantwortlicher Medakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe

Sieben erschienen:

## Krankenversicherungs-Gesetz

und

## Hilfskassen-Gesetz

mit den

### Vollzugs- und Ausführungsbestimmungen für das Großherzogtum Baden

nebst Anfügen und Verweisungen von

Oberrechnungsrat Emil Musser.

Preis geb. 5.80 Mark.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

§. 27. Nr. 3573. Radolfszell.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Gemartung Wöhringen gelegenen, im Grundbuche von Wöhringen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Alois Adernann von Zürich, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, eingetragenem, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Donnerstag, den 14. Januar 1904, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Wöhringen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. September 1903 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einträge der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schenkungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des

Nr. 1146 und Aufstößer, als. Straße von Ueberlingen a. N. nach Radolfszell. Auf der Hofreite stehen Ziegelgebäude, nämlich: Trocken-, Kalk- und Gipseschuppen, nebst Stallgebäude; zwei zweistöckige Ziegelofengebäude mit Trockenraum; ein einstöckiges Wohnhaus mit Kniestock und Balkeneller.

Zugunsten des Grundstücks besteht auf einer größeren Anzahl von Grundstücken der Gemartungen Ueberlingen a. N. und Wöhringen das Recht zur Ausbeutung von Ton, Sand und Elb als Grunddienstbarkeit.

Schätzung 49 100 M.

2. Lsg. Nr. 1177: 44 ar 82 qm; Wiese 40 ar 32 qm; Hofreite 4 ar 50 qm mit daraufstehendem einstöckigem Trockenstuppen, Gevann Nied., als. Nr. 1176 b, als. Straße. Schätzung: 3 000 M.

zusammen: 52 100 M.

Hierzu Zubehör laut besonderem Verzeichnis 8 864 M.

Gesamtzuschätzung des Amtes D.-B. 1 u. 2 nebst Zubehör 65 000 M. — Fünfundsechzigtausend Mark. — Radolfszell, den 12. Nov. 1903.

Großh. Notariat als Vollstreckungsgericht: Gagg.

### Freiwillige Gerichtsbarkeit.

#### Bekanntmachung.

§. 60. Nr. 2210. Gerlachshausen. Die durch Großh. Amtsgericht Tauberbischofsheim unterm 29. Juli 1902 Nr. 13 541 angeordnete Nachlassverteilung über den Nachlass des am 29. Juni 1902 verstorbenen Rentamtmanns Günther Stöckert, zuletzt wohnhaft in Messelhausen, wird hiermit aufgehoben.

Gerlachshausen, den 18. Nov. 1903.

Großh. Notariat als Nachlassgericht: Schager.

#### Strafrechtspflege.

### Labung.

§. 81.3.2 Nr. 17 293. Durlach. Der am 18. Juni 1873 zu Rumls-wil (Schweiz) geborene, in Jöhlingen heimatsberechtigter, Landwirt Josef Fabry, dessen Aufenthalt unbekannt ist und welchem zur Last gelegt wird, daß er seit März 1902 als Fahrgeservist ohne Erlaubnis ausgetauert

sei — Uebertretung nach § 360 R. St. G. B. — wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf

Donnerstag, den 31. Dezember 1903, vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Durlach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der von königl. Bezirkskommando Lörrach unterm 2. November 1903 ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Durlach, den 11. Nov. 1903.

Frank, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

### Deffentliche Labung.

#### Sädlingen. Es sind angeklagt:

1. Eduard Gustav Sophus Jakobsen II., geb. am 16. Juni 1873 in Schleswig, Kupferschmied, zuletzt in Badisch-Rheinfelden;
2. Gregor Müller, geb. am 18. März 1873 in Weitingen, Portier, zuletzt in Karlsruhe;
3. Max Josef Müller, geb. am 24. Februar 1865 in Petersthal, Bierbrauer, zuletzt in Sädlingen;
4. Christian Bieren, geb. am 10. Oktober 1866 in Erzingen, Schiffer, zuletzt in Karlsruhe;
5. Valentin Wert, geb. am 15. Februar 1863 in Aufen, Schuhmacher, zuletzt in Bad.-Rheinfelden;
6. Albert Granacher, geb. am 13. Mai 1871 in Binsdorf, Fabrikarbeiter, zuletzt in Niederhof;
7. Johann Simon, geb. am 11. Mai 1871 in Gerlachshausen, Tagelöhner, zuletzt in Gerlachshausen.

daß sie — Ziff. 1, 2, 3 als Landwehrmänner I. Aufgebots, Ziff. 4, 5 als solche II. Aufgebots, Ziff. 6 und 7 als Ersatzreservisten — ohne Erlaubnis ausgetauert seien. — § 360 Ziff. 3 R. St. G. B. — Nach Eröffnung des Hauptverfahrens werden dieselben zur Hauptverhandlung vor das Großh. Schöffengericht Sädlingen auf

Donnerstag, den 14. Januar 1904, vormittags 9 Uhr,

geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden sie auf Grund der von dem kgl. Bezirkskommando Lörrach nach § 472 der St. P. O. ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Sädlingen, den 14. Nov. 1903.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Gert.

### Labung.

§. 91.1.3.2 Nr. 71 651. Karlsruhe. Gegen

1. Fromforth, Georg, geboren am 20. März 1880 zu Börtstadt, zuletzt wohnhaft zu Pöhlungen;
2. Wampy, Lincolne Washington, geboren am 5. Oktober 1874 zu Pöhlungen, zuletzt wohnhaft zu Pöhlungen;
3. Gottmann, Friedrich Wilhelm, geboren am 23. März 1881 zu Eberbach, zuletzt wohnhaft zu Wretzen;
4. Seibel, Ludwig Karl, geboren am 31. März 1880 zu Kemel, zuletzt wohnhaft zu Karlsruhe;
5. Jäger, Ernst, Koch, geboren am 24. Oktober 1880 zu Rastatt, zuletzt wohnhaft daselbst;
6. Dreifuss, Julius, geboren am 20. Dezember 1880 zu Ruppenheim, zuletzt wohnhaft daselbst;
7. Maier, Arthur Eugen, geboren am 16. April 1880 zu Rastatt, letzter Aufenthalt unbekannt;
8. Busch, Leopold, Flussschiffer, geboren am 13. Dezember 1880 zu Milingen, zuletzt wohnhaft daselbst;
9. Köhnel, Konrad, geboren am 18. Februar 1881 zu Würmerstein, letzter Aufenthalt unbekannt.

ist das Hauptverfahren vor der Strafkammer I hier eröffnet, weil sie als Beihilfspflichtige in der Absicht, sich den Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 28. Januar 1904, vormittags 9 Uhr,

vor die erste Strafkammer des Großh. Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von den Herren Zivilvorsitzenden der Ersten Strafkammer Rottenhausen, Waldhüt, Eberbach, Schwabach und Rastatt, vom 13. Mai, 21. April, 26. August, 9. September und 29. September 1903 über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Karlsruhe, den 14. Nov. 1903.

Großherzogliche Staatsanwaltschaft. Duffner.

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Baden.** E.981.  
Nr. 29 733. Zum Handelsregister  
Abt. A Band II D. 3. 334 wurde ein-  
getragen:  
Firma: **Sesler und Hochweber**,  
Kaufmann in Baden. Gesellschaft  
bestehend aus: Heinrich Hochweber,  
Kaufmann, Jakob Sesler, Kaufmann,  
Kaufmann in Baden. Offene Handels-  
gesellschaft. Die Gesellschaft hat am  
1. August 1903 begonnen.  
Baden, den 14. November 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Donauwörth.** E.957.  
Nr. 19 812. Zur Firma G. Sauer  
in Allmendshofen, Handelsregister A  
Band I D. 3. 59, wurde der bisherige  
Inhaber Karl Sauer, Meßerschmied in  
Allmendshofen gelöst und als neuer  
Inhaber eingetragen: Franz Joseph  
Sauer, Meßerschmied und Kaufmann  
in Allmendshofen.  
Donauwörth, den 14. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Freiburg.** E.889.  
In das Handelsregister Abteil. A  
Band I D. 3. 205: Firma **Oskar  
Sauer**, Freiburg, betr.  
Josephine Werner geb. Wiffner, zu-  
erst in Hirsberg i. Schl., ist aus der  
Gesellschaft ausgeschieden.  
Band III D. 3. 201: Firma **Mog-  
ger & de Grignis**, Lehen, betr.  
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Kauf-  
mann Carl Montagel, Freiburg, ist  
gerichtlich als Liquidator ernannt.  
Freiburg, den 9. November 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** E.954.  
In das Handelsregister Abteil. B  
Band I D. 3. 30 wurde eingetragen:  
**Wendebraueri Louis Sinner**,  
Wien - Gesellschaft, Freiburg, Baden,  
betreffend.  
Der unzulässige Eintrag wurde  
auf Antrag des Inhabers zur Firma  
"Wendebraueri Louis Sinner" gelöst.  
Dem Kaufmann Ernst Vädert, Frei-  
burg, ist unbeschränkt Procura erteilt.  
Freiburg, den 10. November 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** E.955.  
In das Handelsregister Abteil. B  
Band I D. 3. 29 wurde eingetragen:  
**Leutenhanhaus, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung, Freiburg** betr.  
Das Stammkapital ist auf Grund  
des Beschlusses der Generalver-  
sammlung vom 27. Juni 1903 um 6000  
Mark erhöht und beträgt jetzt 26 000  
Mark.  
Durch Beschluß der Generalver-  
sammlung vom 27. Juni 1903 wurde  
in Abänderung des § 9 des Gesell-  
schaftsvertrages die Bestellung eines  
weiteren Geschäftsführers festgesetzt,  
welcher berechtigt ist, wie der erste  
Geschäftsführer, die Gesellschaft selb-  
ständig zu vertreten.  
Als weiterer Geschäftsführer wurde  
gewählt Albert Schuler, Kataster-  
Inspektor, Karlsruhe.  
Freiburg, den 10. November 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** E.956.  
In das Handelsregister Abteil. B  
Band I D. 3. 38 wurde eingetragen:  
**Gewerkschaft Schwarzwälder Erz-  
bergwerke zu Freiburg i. B. betr.**  
Durch Beschluß der außerordent-  
lichen Generalversammlung vom 21.  
September 1903 wurde der erste Ab-  
schnitt des § 6 des Statuts dahin abge-  
ändert, daß die Zahl der Vorstands-  
mitglieder von "5 bis 7" auf "5 bis 9"  
erhöht wurde, von denen alljährlich  
zwei (bisher 1) ausscheiden. Die  
zeitigen Vorstandsmitglieder Louis  
Zuchelle und Anton Dahn sind aus  
dem Vorstande ausgeschieden; an  
ihren Stelle sind als weitere Mitglie-  
der gewählt:  
Geheimer Kommerzienrat Matthias  
Zull, Generaldirektor zu Dornmünd;  
Alfred Dahn, Weingutsbesitzer in  
Walporzheim;  
Hermann Behrens, Bankdirektor in  
Wien;  
Eduard Dahn, Konsul in Cöln;  
Alfred Heuser, Rentner in Wachen.  
Von den Vorstandsmitgliedern ist  
Herr Matthias Zull als Vorsitzen-  
der und Herr Leopold Euren als Stell-  
vertreter bestellt.  
Freiburg, den 9. November 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** E.958.  
In das Handelsregister A ist ein-  
getragen:  
1. Band I D. 3. 118 Seite 279  
zur Firma  
**Gustav Raennig, Karlsruhe.**  
Nr. 2. Das Geschäft ist überge-  
gangen auf Kaufmann Georg Wil-  
helm Stoll, welcher folgendes un-  
ter der bisherigen Firma weiterbe-  
treibt.  
Der Übergang der im Betriebe des  
Geschäfts begründeten Forderungen u.  
Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe  
des Geschäfts durch Georg Wilhelm  
Stoll ausgeschlossen.

2. Band I D. 3. 350 Seite 753/4  
zur Firma  
**Carl Weiß, Karlsruhe.**  
Nr. 2. Das Geschäft ist übergegan-  
gen auf Kaufmann Georg Wilhelm  
Stoll, welcher folgendes unter der  
Firma Carl Weiß, Nachfolger weiter-  
betreibt.  
Der Übergang der im Betriebe des  
Geschäfts begründeten Forderungen u.  
Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe  
des Geschäfts durch Georg Wilhelm  
Stoll ausgeschlossen.

3. Band II D. 3. 92 S. 189/90  
zur Firma  
**Friedrich Herz, Karlsruhe.**  
Nr. 4. Die Firma ist erloschen.  
4. Band III D. 3. 215 S. 433/4:  
Nr. 1. Firma und Sitz:  
**Lang & Co., Karlsruhe.**  
Persönlich haftende Gesellschafter:  
Heinrich Lang, z. Zt. Privat, Karlsru-  
he,  
Heinrich Zinslering Ehefrau, Re-  
gine geb. Schäfer, und  
Gottlob Gampfer, Schweinehändler,  
Karlsruhe.  
Prokurist:  
Heinrich Lang Ehefrau, Elisabetha  
geb. Andreas, Karlsruhe.  
Offene Handelsgesellschaft. (Vieh-  
handlung und Kommissionsgeschäft.)  
Die Gesellschaft hat am 1. Novem-  
ber 1903 begonnen.  
5. Band III D. 3. 216 S. 435/6:  
Nr. 1. Firma und Sitz:  
**Heinrich Walter, Karlsruhe.**  
Einzelfirma:  
Heinrich Walter, Kaufmann, Karlsru-  
he,  
Karlsruhe, den 16. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht III.

**Lörrach.** E.917.  
Nr. 34439, 34574. In das hiesige  
Handelsregister Abt. A wurde zu  
Bd. II D. 3. 57 (Consumgeschäft Au-  
gust Poetter) eingetragen:  
Das Geschäft in Lörrach wurde  
aufgegeben und die Hauptniederlas-  
tung der Firma nach Lörrach verlegt.  
Der Firmeninhaber August Poetter  
ist nach Lörrach bezogen.  
Lörrach, den 12. November 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** E.984.  
Zum Handelsregister Abteilung B  
Band I D. 3. 11, Firma "Rheinische  
Credittbank" in Mannheim wurde heute  
eingetragen:  
Dr. Carl Jahr in Mannheim ist  
als Prokurist bestellt und berechtigt,  
gemeinsam mit einem Vorstandsmit-  
glied oder einem anderen hierzu  
Ermächtigten die Gesellschaft zu ver-  
treten und die Firma zu zeichnen.  
Armand Gattete in Karlsruhe ist  
zum stellvertretenden Mitgliede des  
Vorstandes bestellt und berechtigt,  
gemeinsam mit einem Vorstandsmit-  
gliede oder einem anderen hierzu  
Ermächtigten die Gesellschaft zu ver-  
treten und die Firma zu zeichnen.  
Mannheim, den 13. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** E.985.  
Zum Handelsregister Abteilung B  
Band I D. 3. 19, Firma "Einfamilien-  
haus Gemeinnützige Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung" in Mann-  
heim, wurde heute eingetragen:  
Johann Neubert ist als Geschäfts-  
führer der Gesellschaft ausgeschieden.  
Wilhelm Kapferer, Kaufmann in  
Mannheim, ist als Geschäftsführer der  
Gesellschaft bestellt und berechtigt,  
gemeinsam mit dem Geschäftsführer  
Eöllner die Gesellschaft zu vertreten  
und die Firma zu zeichnen.  
Mannheim, den 13. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** E.986.  
Zum Handelsregister Abteilung B  
Band I D. 3. 15, Firma "Neue Im-  
mobilien-Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung" in Rheinau, wurde heute  
eingetragen:  
Johann Neubert ist als Liquidator  
der Gesellschaft ausgeschieden, Wil-  
helm Kapferer, Kaufmann in Mann-  
heim, ist als weiterer Liquidator be-  
stellt und berechtigt, gemeinsam mit  
einem der beiden anderen Liqui-  
datoren die Gesellschaft zu vertreten  
und die Firma zu zeichnen.  
Mannheim, den 13. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** E.987.  
Zum Handelsregister Abteilung B  
Band III D. 3. 40, Firma "Betriebs-  
Gesellschaft für den Rheinau - Hafen  
mit beschränkter Haftung" in Rheinau,  
wurde heute eingetragen:  
Wilhelm Kapferer, Kaufmann in  
Mannheim, ist als weiterer Liqui-  
dator bestellt und berechtigt, in Gemein-  
schaft mit einem der anderen Liqui-  
datoren die Gesellschaft zu vertreten  
und die Firma zu zeichnen.  
Mannheim, den 13. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** E.886.  
Zum Handelsregister Abt. B Bd. V  
D. 3. 4 wurde heute eingetragen:  
Firma "Müller & Co's Margarine  
Limited Gesellschaft mit beschränkter

Haftung, Filiale Mannheim", Mann-  
heim. Zweigniederlassung: Haupt-  
sitz Waldseite bei Gildeshaus, Amts-  
Bensheim. Gegenstand des Unter-  
nehmens ist: Fabrikation und Vertrieb  
von Margarine, Speisefetten und ver-  
wandten Produkten.  
Das Stammkapital beträgt  
1 000 000 Mark. Geschäftsführer ist  
Arthur Haase, Bensheim. Prokuristen  
sind Joost de Blant in Oldenzaal,  
Bernhard Hülsbed in Gildeshaus. Ge-  
sellschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 9.  
März 1901 festgesetzt.  
Der Geschäftsführer hat die gefes-  
lich vorgeschriebenen Anmeldungen u.  
Einreichungen allein zu besorgen. Im  
übrigen wird die Gesellschaft gerichtlich  
und außergerichtlich durch die Unter-  
schrift des Geschäftsführers und eines  
Prokuristen oder durch die Unterschrift  
beider Prokuristen gebunden.  
Die öffentlichen Bekanntmachungen  
der Gesellschaft erfolgen durch einmaliges  
Einreichen in den Deutschen Reichs-  
anzeiger und werden von dem Ge-  
schäftsführer in der Weise, daß er zu  
der Firma der Gesellschaft seine Namens-  
unterschrift hinzufügt und von den  
beiden Prokuristen ist so gezeichnet,  
daß sie zu der Firma ihre Namens-  
unterschrift mit einem die Procura an-  
deutenden Zusätze beifügen.  
Mannheim, den 9. November 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** E.887.  
Zum Handelsregister B Band II  
D. 3. 15, Firma "Sunlight Seifen-  
fabrik Aktiengesellschaft" in Mann-  
heim wurde heute eingetragen:  
Durch den Beschluß der General-  
versammlung vom 4. November 1903  
wurde zwischen Abt. 4 und Abt. 5 des  
Gesellschaftsvertrages folgender Zusatz  
eingefügt: Der Aufsichtsrat wird er-  
mächtigt, einem oder mehreren Mit-  
gliedern des Vorstandes die Befugnis  
zu erteilen, die Gesellschaft allein zu  
vertreten.  
Mannheim, den 10. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** E.991.  
Zum Handelsregister Abteilung B  
Band I D. 3. 3, Firma "Badische  
Bank" in Mannheim, wurde heute ein-  
getragen:  
Durch den Beschluß der General-  
versammlung vom 22. Oktober 1903  
wurden Art. 1, 8, 13, 19, 24, 25, 29,  
33, 35, 36, 42, 43, 44, 45, 46, 48,  
54, 58 des Gesellschaftsvertrages ab-  
geändert und das Wort "Leberungs-  
bestimmungen", sowie die Art. 59 und  
60 des Gesellschaftsvertrages gestrichen.  
Mannheim, den 16. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** E.988.  
Zum Handelsregister Abteilung B  
Band V D. 3. 5 wurde heute ein-  
getragen:  
Firma "Süddeutsche Möbelfabrik  
Commandit-Gesellschaft auf Aktien"  
in Mannheim.  
Gegenstand des Unternehmens ist  
der Betrieb einer Fabrik zur Erfel-  
lung von Möbeln und der Vertrieb  
von letzteren.  
Das Grundkapital beträgt 130 000  
Mark. Persönlich haftender Gesell-  
schafter ist Theodor Koenig, Fabrikant  
in Mannheim.  
Commandit-Gesellschaft auf Aktien.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 15.  
September 1903 und 23. Oktober  
1903 festgesetzt. Zur Vertre-  
tung der Gesellschaft ist allein der  
persönlich haftende Gesellschafter be-  
fugt. Das Grundkapital ist in 130  
Stück auf den Inhaber lautende Aktien  
in Kennwerte von je 1000 Mark zer-  
legt.  
Die Generalversammlung wird von  
dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates  
oder von dem persönlich haftenden Ge-  
sellschafter durch Bekanntmachung im  
Deutschen Reichsanzeiger mit Frist von  
2 Wochen berufen, doch kann diese Be-  
rufung auch mittels eingeschriebener  
Briefe erfolgen. Der Zweck der Ge-  
neralversammlung ist bei der Beru-  
fung bekannt zu geben. Die Bekannt-  
machungen der Gesellschaft erfolgen  
durch den Deutschen Reichsanzeiger.  
Die Gesellschaft übernimmt das zu-  
folge des zwischen Theodor Koenig in  
Mannheim und der Firma Gebr. Kies  
in Saarbrücken einverleibtes und Frau  
Moritz Amson, Witwe in Mannheim,  
andrerseits, abgeschlossenen Kaufver-  
trags vom 22. August 1903 und von  
der letzteren gekaufte Fabrikantwerfen  
Industriestraße 13, Lagerbuch Nr.  
1999c, Grundbuch I, Band 63, Heft  
19 (ein zweistöckiger Hauptbau mit  
angebautem Maschinenhaus, Dampf-  
maschinen, Kessel, elektrische Beleuch-  
tungsanlage samt Beleuchtungs-  
korn, Dampfheizung und Antriebs-  
transmission, welche an der Giebel-  
seite des Maschinenhauses angebracht  
ist, ein Kaminfensterbau, einstückig,  
nebst Bretterschuppen, ein Schuppen  
im Hofe, östlich gelegen, ein zwei-  
stöckiger Bau, an die Fabrik angren-  
zend, sowie Wellblechschuppen, ferner  
Aufzug mit Betrieb — jedoch ohne die

innere Einrichtung —) und gewährt  
der Verkäuferin hierfür eine Vergüt-  
ung von 210 000 Mark.  
Die Gründer der Gesellschaft sind:  
1. Theodor Koenig, Fabrikant,  
Mannheim,  
2. Karl Kieser, Kaufmann, Saar-  
brücken,  
3. Fritz Kies, Möbelhändler, Saar-  
brücken,  
4. Fritz Kieser, Kaufmann, Saar-  
brücken,  
5. Heinrich Kies, Zahntechniker,  
Saarbrücken.  
Dieselben haben sämtliche Aktien  
zum Nennwerte übernommen.  
Mitglieder des ersten Aufsichtsrates  
sind die unter Ziffer 2, 3 und 4 ge-  
nannten Gründer. Von den mit der  
Anmeldung eingereichten Schriftstücken,  
insbesondere von dem Prüfungsbericht  
des Vorstandes, des Aufsichtsrates u.  
der Revisoren kann dahier, von dem  
Prüfungsbericht der Revisoren außer-  
dem bei der Handelskammer Mann-  
heim Einsicht genommen werden.  
Mannheim, den 16. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgerichts I.

**Mannheim.** E.989.  
Zum Handelsregister Abteilung A  
wurde heute eingetragen:  
1. Band 4 D. 3. 204, Firma  
"Nauen & Panther" in Mannheim:  
Die Procura des Adolf Gärtner und  
des Julius Nauen ist erloschen. Die  
Gesellschaft ist mit Wirkung vom 9.  
November 1903 aufgelöst. Hubold  
Nauen Witwe, Karoline geb. Schwab,  
in Mannheim ist als Liquidator be-  
stellt.  
2. Band 6 D. 3. 162, Firma "Bant-  
commandite Heinemann Hupfeld &  
Cie." in Mannheim: Die Liquidation  
ist beendet, die Firma erloschen.  
3. Band 7 D. 3. 186, Firma "Hein-  
rich Moos" in Mannheim:  
Die Firma ist erloschen.  
4. Band 9, D. 3. 25, Firma  
"Joseph Neis Söhne" in Mannheim:  
Die Procura des Louis Neis ist er-  
loschen. Louis Neis, Kaufmann in  
Mannheim, ist in das Geschäft als  
persönlich haftender Gesellschafter ein-  
getreten. Geschäftszweig: Möbelfabri-  
kation.  
5. Band 9 D. 3. 86, Firma "Math.  
Stinnes" in Mannheim als Zweig-  
niederlassung mit dem Hauptsitz in  
Wülheim a. Ruhr.  
Hermann Doebel, Wülheim a. d.  
Ruhr,  
Mathias Hoffenbed, Ruhrort,  
Gans Dach, Wülheim a. Ruhr,  
Hermann aus der Fünften, Wül-  
heim a. Ruhr,  
Anton Jervies, Mannheim und  
Ferdinand Metzberg, Mannheim,  
sind zu Gesamt-Prokuristen bestellt,  
und je zu zweien berechtigt, die Ge-  
sellschaft zu vertreten und die Firma  
zu zeichnen.  
6. Band 10 D. 3. 113, Firma  
"Flacirungs-Institut Ved & Nebinger,  
Mathilde Spohn", Mannheim. In-  
haber ist: Mathilde Spohn, ledig, in  
Mannheim. Geschäftszweig: Stel-  
lenvermittlungsbureau.  
7. Band 10 D. 3. 114, Firma  
"Franziska Diez" in Mannheim.  
Inhaber ist: Franziska geborene  
Schenke, Ehefrau des Friedrich Diez,  
Kaufmann in Mannheim. Friedrich  
Diez in Mannheim ist als Prokurist  
bestellt. Geschäftszweig: Kohlenhand-  
lung, Agentur- und Kommissionsge-  
schaft.  
8. Band 10 D. 3. 115, Firma  
"Jakob Uhl II" in Mannheim: In-  
haber ist: Jakob Uhl II, Bier- und  
Mineralwasserhändler in Mannheim,  
Sodenheimerstr. 82. Geschäftszweig:  
Bier- und Mineralwasserhandlung.  
9. Band 10 D. 3. 116, Firma  
"Siegfried Ahenheimer", Mannheim.  
Inhaber ist: Siegfried Ahenheimer,  
Kaufmann, Mannheim. Geschäftsz-  
weig: Agentur- und Kommissionsge-  
schaft.  
10. Band 10 D. 3. 117, Firma  
"Panther & Co." in Mannheim.  
Offene Handelsgesellschaft. Gesell-  
schafter sind: Louise Panther geborene  
Mohr, Ehefrau des Karl Panther in  
Mannheim, und Fritz Herrmann,  
Kaufmann in Berlin. Die Gesell-  
schaft hat am 29. Oktober 1903 be-  
gonnen. Geschäftszweig: Fabrikation  
und Handel in Zigarren, Tabaken und  
einzeligen Artikeln.  
Mannheim, den 14. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgerichts I.

**Mannheim.** E.990.  
Zum Handelsregister Abt. 3 Bd. I  
D. 3. 11, Firma: "Rheinische Credit-  
bank" in Mannheim, wurde heute ein-  
getragen:  
Die Procura des August Rau in  
Baden-Baden ist erloschen.  
Josef Kuhn in Karlsruhe ist durch  
Tod aus dem Vorstande ausgeschieden.  
Mannheim, den 14. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Oberkirch.** E.82.  
Nr. 10 885. In das Handelsregis-  
ter Abt. A wurde unter D. 3. 102  
Seite 203/4 eingetragen die Firma:  
"J. Daigger-Zehle in Oppenau". In-

haber ist Kaufmann Ignaz Daigger-  
Zehle in Oppenau.  
Oberkirch, den 18. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**St. Blasien.** E.888.  
In das Handelsregister A ist zu  
D. 3. 72, betr. die Firma "Spezial-  
haus von Frau Witwe Marie Käff,  
St. Blasien", unterm Heutigen ein-  
getragen worden: Die Firma ist geän-  
dert in: Spezialhaus von Frau Witwe  
Marie Käff. Die Inhaberin führt  
fortan den Familiennamen Käff.  
Die Zweigniederlassung in Todt-  
moos ist erloschen.  
St. Blasien, den 11. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Taubertshausheim.** E.56.  
In das Handelsregister Abteil. A  
Band I wurde heute eingetragen unter  
Nr. 121: Firma **Louis Stern** in Tau-  
bertshausheim; Inhaber Louis Stern,  
Kaufmann in Taubertshausheim.  
Ungegebener Geschäftszweig: Kolon-  
ialwarengeschäft.  
Taubertshausheim, 19. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Triberg.** E.55.  
In das Handelsregister Abteil. A  
D. 3. 17 wurde heute eingetragen:  
Das unter der Firma **L. Schönen-  
berger** in Triberg bestehende Geschäft  
ist auf den Kaufmann Karl Waack in  
Triberg übergegangen, der es unter  
unveränderter Firma fortführt.  
Die dem Alexander Scherzinger,  
Kaufmann in Triberg, erteilte Procura  
ist erloschen.  
Triberg, den 17. November 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** E.1000.  
Nr. 13 141. Zum Handelsregister  
Abt. A D. 3. 201, Firma **Georg  
Burdhardt Söhne** in Wiesloch, wurde  
eingetragen:  
Die Firma ist geändert in **Leber-  
fabrik Badenia Wiesloch** vormals **Gg.  
Burdhardt Söhne**.  
Wiesloch, den 14. November 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Genossenschafts-Register.**  
**Ettlingen.** E.912.  
In das diesseitige Genossenschafts-  
register wurde heute unter D. 3. 15  
eingetragen:  
**Spar- und Darlehensverein  
Wörth.**  
Der Verein hat den Zweck, den Mit-  
gliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb  
notwendigen Geldmittel auf gemeinschaft-  
lichen Kredit zu verschaffen.  
Vorstandsmitglieder sind: Florian  
Krafft, Gemeindevorsteher (Direk-  
tor); Franz Josef Deck III, Rat-  
schreiber (Stellvertreter des Direktors)  
und Josef Kistner, Bürgermeister  
(Kassier), alle in Wörth.  
Bekanntmachungen erfolgen unter  
der Firma im Mittelbadischen Courier  
in Ettlingen, gezeichnet von mindestens  
zwei Vorstandsmitgliedern.  
Die Willenserklärungen des Vor-  
standes erfolgen durch mindestens zwei  
Mitglieder; die Zeichnung geschieht  
indem zwei Mitglieder der Firma ihre  
Namensunterschrift beifügen.  
Die Einsicht der Liste der Genossen  
ist während der Dienststunden jedem  
gestattet.  
Ettlingen, den 13. Nov. 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
**Essentielle Zustellung einer Klage.**  
E.34.2.1. Nr. 19 697. Karlsruhe.  
Die Firma **Dr. Fülger und Söhne** in  
Stuttgart — Prozeßbevollmächtigter  
Rechtsanwalt **Witinski** hier — klagt  
gegen den Goldarbeiter **Karl Scholl**,  
früher hier, jetzt an unbekanntem Or-  
ten, unter der Behauptung, daß sie  
auf vorherige Kaufweise Bestellung  
zu vereinbarten, handelsüblichen Prei-  
sen in der Zeit vom 24. März bis 9.  
Mai 1903 dem Beklagten Waren im  
Werte von 628 M. 10 Pf. geliefert  
habe, Beklagter ihm hieron restlich  
362.50 M. schulde, aber trotz mehr-  
facher Aufforderung keine Zahlung  
leistete, mit dem Antrage, es solle Ur-  
teil dahin erlassen werden:  
Der Beklagte wird verurteilt, an die  
Klägerin die Summe von 362 M.  
50 Pf. nebst 5 Proz. Zinsen daraus  
seit Klagezustellungstag zu bezahlen  
und die Kosten des Rechtsstreits zu  
tragen. Das Urteil wird eventuell  
gegen Sicherheitsleistung für vorläufig  
vollstreckbar erklärt.  
Die Klägerin ladet den Beklagten  
zur mündlichen Verhandlung des  
Rechtsstreits vor die erste Zivil-  
kammer des Großh. Landgerichts zu  
Karlsruhe auf  
Karlsruhe, den 19. Januar 1904,  
vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem  
gedachten Gerichte zugelassenen An-  
walt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zu-  
stellung wird dieser Auszug der Klage  
bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 17. November 1903,  
Steinel,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Herbstbericht für das Großherzogtum auf 20. November 1903.**

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbauangelegenheiten zusammengestellt durch das Großh. Statistische Landesamt. **Nachdruck erwünscht!**

Reborte	Weißwein						Rotwein					
	ertragende Fläche (hob. Morgen)	Durchschnittsertrag vom bob. Morgen hl	Gesamtertrag hl	Mittelgewicht (nach Decimale)	bezahlter Preis für das Petioliter	Verkaufsgang	ertragende Fläche (hob. Morgen)	Durchschnittsertrag vom bob. Morgen hl	Gesamtertrag hl	Mittelgewicht (nach Decimale)	bezahlter Preis für das Petioliter	Verkaufsgang
Seegegend:												
Wangen	17 1/2	16	280	55-60	16-18	Herbst abgesetzt	23 1/2	13	306	70-78	26-30	Herbst abgef.
Zinnenstaad	58	11,7	680	62-64	18-22	flau viel wenig	58	6,2	360	76-78	32-36	flau viel
Kluffern	10	30	300	?	17	gut	—	—	—	—	—	—
Oberes Rheintal:												
Kaiserstuhl:												
Rechtlingen	280	12	3360	54-86	21-32	gut	1/2 des Herbstes	—	—	—	—	—
Merdingen	324	24	7776	55	18-20	flau	4000	40	12	480	60	26-30 flau
Ortenau und Bühler Gegegend:												
Tiergarten	70	4	280	75-85	44	?	1/2 des Herbstes	92	3,5	322	85-100	47
Kappelrodeck	260	3	780	80-92	42-46	gut	wenig	1. Ep. 2	5	1300	85-100	50
Waldbaum	—	—	—	—	—	—	—	—	8	800	65-75	29-30

<sup>1</sup> An Edelweinen sind 15 hl Ruländer vorhanden; Mostgewicht 82-84 Grad, Preis 45 M. pro hl. <sup>2</sup> Davon wurden ca 600 hl sofort gefestert zu Weißherbst; Preis des letzteren 46-50 M. pro hl. <sup>3</sup> Schillerwein.

**G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.**

Soeben ist erschienen:

## Badische Kunst 1903.

Im Auftrag der Vereinigung „Heimatliche Kunstpflege“ herausgegeben von  
**Albert Geiger.**

Preis M. 5.—

Mit zahlreichen Vollbildern, Bildern und Bignetten von Hermann Billing, Walter Konz, Hermann Daur, Friedolin Dietzke, Ludwig Dill, Hellmuth Eichrodt, Otto Eichrodt, Friedrich Fehr, Otto Fikentscher, Gustav Kampmann, Heinrich Mey, Max Rüger, Hermann Rößl, Paul von Ravenstein, Schmidt-Reutte, Gustav Schönleber, Hans Thoma, Hans von Volkmann.

Text von Max Bittrich, Emanuel von Bodmann, Otto Frommel, Albert Geiger, Robert Haag, Albert Herzog, Wilhelm Jensen, Otto Kimmich (Peter Sirius), Waldbach, Otto Kaupp, Albert Vossbad, Benno Rüttenauer, Adolf Schmittmeier, Heinrich Wierordt, Karl Widmer, Johanna Wolff-Friebberg, Karl Wolff, Pauline Wörner.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

## WERKSTÄTTEN FÜR KUNSTGEWERBLICHE EINRAHMUNGEN

# Fz. OTTO SCHWARZ

KAISERSTRASSE NR. 136 ODER KAISER-PASSAGE NR. 26  
mit einander verbunden.

RAHMENFABRIK, VERGOLDEREI, EIGENE SCHREINEREI EINGERICHTET MIT MASCHINEN MIT KRAFTBETRIEB. PRÄMIERT MIT BRONZENER UND SILBERNER MEDAILLE  
TELEPHON NR. 1407

## Freiburger Münsterbau-Lotterie.

Die dritte Gewinnziehung der durch Allerhöchste Staatsministerial-Entschliessung genehmigten Geldlotterie für die Wiederherstellung des Münsters in Freiburg im Breisgau wird vom 9. bis 12. Dezember d. J. jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr beginnend, im Saale des Kornhauses zu Freiburg im Breisgau stattfinden.

Freiburg im Breisgau, den 14. November 1903.

Der geschäftsführende Ausschuss des Münsterbauvereins.  
Dr. Winterer.

**Leopold Kölsch Weiss & Kölsch Detail**  
Karlsruhe  
211 Kaiserstrasse 211.  
Spezialität:  
**Herren-Hemden n. M.**  
Bester Sitz. Beste Stoffe.  
Qual. 1903 glatter Einsatz  
Mk. 22.— per 1/2 Dtzd.

**Türkenlose**  
übernimmt zur Abstempfung und Coupon-Einlösung kostenfrei das Bankgeschäft Carl Göh, Karlsruhe.

## Für die Eisgewinnung

auf den Gottesauer Wiesen im Winter 1903/04 wolle man schriftliche Angebote bis Samstag, den 28. November d. J. bei Großh. Domänenamt Karlsruhe, wo die Bedingungen zur Einsichtsnahme aufliegen, einreichen.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
Definitive Zustellung.  
§. 26.2. Nr. 26 342. Mannheim.  
Die Ehefrau des Eisingiebers Karl August Stumm, Luise Magdalena geb. Gauer, zu Mannheim — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Julius Stauder in Mannheim — klagt gegen

ihren Ehemann, Eisingießer Karl August Stumm, zuletzt in Mannheim, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, unter der Behauptung, daß die Streittheile sich am 21. März 1901 zu Mannheim verehelicht hätten, daß der Beklagte nach seiner Verheiratung nichts mehr arbeitete, sondern sich von der Klägerin ernähren ließ, und daß er sich ferner gegen den Willen der Klägerin schon über ein Jahr lang in bösslicher Absicht der häuslichen Gemeinschaft fernhalte, nachdem er am 5. Juli 1901 Mannheim verlassen habe, ohne der Klägerin anzugeben, wohin er sich wende, sodas sein derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt sei, mit folgendem Antrage:

Die Ehe der Streittheile wird wegen Verschuldens des Beklagten geschieden. Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Dienstag, den 19. Januar 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 16. Oktober 1903.

Altfeld,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Definitive Zustellung.**  
§. 25.2.1. Nr. 26 294. Mannheim.  
In Sachen des Juweliers Siegfried Rosenhain in Mannheim, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Rudolf Arnheim in Mannheim, gegen Kaufmann Arno Finn in Düsseldorf, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort, und Genossen, wegen Forderung, ladet der Kläger den Beklagten Arno Finn zur mündlichen Verhandlung über die Rechtsmäßigkeit der einseitigen Verfügung Gr. Amtsgerichts Mannheim, Abt. I, vom 22. v. M. Nr. 3518, wonach auf Kläg. Antrag die Hinterlegung des bei dem Beklagten Finn am 4. Mai 1903 in der Untersuchungsphase gegen Heinrich Schreiber und Genossen von Mühlheim wegen gemerksmäßigen Glückspiels beschlagnahmten und in Gewahrsam der Gr. Staatsanwaltschaft Mannheim befindlichen Brillantringes angeordnet wurde, vor das Gr. Landgericht Mannheim, Kammer II für Handelsachen, auf:

Sonntag, den 23. Januar 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.

Mannheim, den 16. Nov. 1903.

Brandner,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Definitive Zustellung.**  
§. 26.2.1. Bülh. Der Säger Stefan Fritz in Bülhertal — vertreten durch Rechtsagent Karl Christ in Bülh — klagt gegen den Landwirt Karl Friedrich Fritz, früher zu Bülhertal, unter der Behauptung, daß im Jahre 1892 zwischen den Kindern des Benedikt Fritz, Michael Sohn, von Bülhertal durch den Großh. Notar Deubach in Bülh deren Vermögen abgeteilt wurde und daß der Beklagte dem Kläger hiernach ein vom 8. Februar 1892 an zu 5 Proz. verzinsliches Grundstücksgeld im Betrage von 150 M. schuldig sei, mit dem Antrage, den Beklagten durch für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil zur Zahlung von: a. 82 M. 50 Pf. — 5 Proz. Zinsen vom 8. Februar 1892 bis 8. Februar 1903 — und b. von 150 M. nebst 5 Proz. Zinsen vom 8. Februar 1903 an, und zu den

Kosten zu verurteilen. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Bülh auf

Mittwoch, den 3. Februar 1904, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Bülh, den 14. November 1903.

Rittelmann,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Definitive Zustellung einer Klage.**  
§. 59.2.1. Nr. 18 137. Freiburg.  
Die Ehefrau des Friedrich Eggert, Helene geborene Franz, in Freiburg, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Bauer in Freiburg, trägt der von ihr gegen ihren Ehemann, Friedrich Eggert, zurzeit an unbekanntem Orten abwesend, wegen Ehescheidung angelegten Klage (öffentliche Ladung vom 25. Juli 1903 Nr. 12646) nach, daß die Ehe der Streittheile auch wegen Ehebruchs des Beklagten gemäß § 1565 I B.G.B. zu scheiden und Beklagte als der schuldige Teil zu erklären sei, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf den 15. Januar 1904, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 18. November 1903.

Bader,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Definitive Zustellung.**  
§. 995.2.1. Nr. 14 485. Konstanz.  
Die Tagelöhner Bruno Giner Ehefrau, Anna geb. Angst, zu Radolfzell, vertreten durch Rechtsanwalt Frank in Konstanz, klagt gegen ihren Ehemann, zurzeit an unbekanntem Orten abwesend, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streittheilen am 22. Dezember 1879 zu Schaffhausen (Schweiz) geschlossenen Ehe wegen Verschuldens des Beklagten, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Konstanz auf

Mittwoch, den 3. Februar 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, den 16. November 1903.

Walter,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Definitive Zustellung einer Klage.**  
§. 973.2.1. Nr. 19 525. Karlsruhe.  
Die Firma Bergmann's Industrie-werte, G. m. b. H., zu Gaggenau — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Vogel in Rastatt — klagt gegen den Kaufmann Franz Wetterle aus Saarburg, zurzeit an unbekanntem Orten weisend, unter der Behauptung, daß ihr der Beklagte aus Darlehen, Warenlieferung und Ersatz für Rechtskosten 494 M. 10 Pf. nebst 4 Proz. Zins aus 200 M. seit 18. April 1902 und aus weiteren 202 M. 15 Pf. seit 18. März 1902, aus weiteren 49 M. 35 Pf. seit 21. März 1902 und aus 42 M. 60 Pf. seit 7. April 1902 schulde, mit dem Antrage, auf Zahlung genannter Beträge.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf

Montag, den 15. Februar 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 14. Nov. 1903.

Kiefer,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Aufgebot.**  
§. 17.3.2.1. Nr. 4199. Mannheim.  
Kaufmann Eugen Oppenheimer in London, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Reis in Mannheim, hat das Aufgebot des ihm abhanden gekommenen 3/4-prozentigen Pfandbriefs der Rheinischen Hypothekbank Mannheim über 500 M., Lit. C, Serie 74, Nr. 05975, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf:

Donnerstag, den 9. Juni 1904, vormittags 9 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgerichte hier selbst, 3. Stoc, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Mannheim, den 16. Nov. 1903.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I: Mohr.

**Aufgebot.**  
§. 965.2. Nr. 34 699. Bruchsal.  
Großh. Amtsgericht Bruchsal hat heute folgendes Aufgebot erlassen:  
Roman Reineck, Landwirt Ehefrau, Katharina geb. Ertel von Büchsenau, hat als Schwester des am 11. April

1862 geborenen Leo Ertel von Büchsenau, welcher seit dem Jahre 1879 verschollen ist, dessen Todeserklärung beantragt.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine dem Gr. Amtsgerichte hier Anzeige zu machen. Aufgebotstermin vor Gr. Amtsgerichte hier ist bestimmt auf:

Mittwoch, den 15. Juni 1904, vormittags 9 Uhr.

Bruchsal, den 9. November 1903.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Frank, Rpt.

**Emmendingen.**  
Des Großh. Amtsgericht hat folgendes Aufgebot erlassen:  
Der Dienstknecht Reinhard Kibelmann in Garten hat beantragt, die Verschollenen:

1. Christian Leimertoll, Kibelmann Tochter, geboren am 11. Juni 1826 zu Börtetten, ausgewandert im Jahr 1853 oder 1854;
2. Johann Georg Kibelmann, geboren am 21. Dezember 1829 in Börtetten, nach Amerika ausgewandert im Jahr 1851;
3. Andreas Kibelmann, geboren am 25. Oktober 1831 in Börtetten, nach Amerika ausgewandert im Jahr 1851, und
4. Otto Leimertoll, geboren am 3. Januar 1847 zu Börtetten, nach Amerika ausgewandert im Jahr 1863,

alle zuletzt wohnhaft in Börtetten, tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Montag, den 4. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Emmendingen, 10. Nov. 1903.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Bruch.

**Bekanntmachung.**  
§. 61. Mannheim.  
Zur gerichtlich genehmigten Schlichtverteilung in dem Konkurse über das Vermögen des Schloßers und Kolonialwarenhandlers Wilhelm Pfeilwider in Mannheim sind 371.03 M. verfügbar. Dabei sind zu berücksichtigen: 30.03 M. bevorrechtigte und 243.03 M. unvorrechtigte Forderungsbeträge.

Mannheim, den 20. Nov. 1903.

Friedrich Bühler, Konkursverwalter.

**Bekanntmachung.**  
§. 61. Mannheim.  
Zur gerichtlich genehmigten Schlichtverteilung in dem Konkurse über das Vermögen des Schloßers und Kolonialwarenhandlers Wilhelm Pfeilwider in Mannheim sind 371.03 M. verfügbar. Dabei sind zu berücksichtigen: 30.03 M. bevorrechtigte und 243.03 M. unvorrechtigte Forderungsbeträge.

Mannheim, den 20. Nov. 1903.

Friedrich Bühler, Konkursverwalter.

**Bekanntmachung.**  
§. 61. Mannheim.  
Zur gerichtlich genehmigten Schlichtverteilung in dem Konkurse über das Vermögen des Schloßers und Kolonialwarenhandlers Wilhelm Pfeilwider in Mannheim sind 371.03 M. verfügbar. Dabei sind zu berücksichtigen: 30.03 M. bevorrechtigte und 243.03 M. unvorrechtigte Forderungsbeträge.

Mannheim, den 20. Nov. 1903.

Friedrich Bühler, Konkursverwalter.

**Bekanntmachung.**  
§. 61. Mannheim.  
Zur gerichtlich genehmigten Schlichtverteilung in dem Konkurse über das Vermögen des Schloßers und Kolonialwarenhandlers Wilhelm Pfeilwider in Mannheim sind 371.03 M. verfügbar. Dabei sind zu berücksichtigen: 30.03 M. bevorrechtigte und 243.03 M. unvorrechtigte Forderungsbeträge.

Mannheim, den 20. Nov. 1903.

Friedrich Bühler, Konkursverwalter.

**Bekanntmachung.**  
§. 61. Mannheim.  
Zur gerichtlich genehmigten Schlichtverteilung in dem Konkurse über das Vermögen des Schloßers und Kolonialwarenhandlers Wilhelm Pfeilwider in Mannheim sind 371.03 M. verfügbar. Dabei sind zu berücksichtigen: 30.03 M. bevorrechtigte und 243.03 M. unvorrechtigte Forderungsbeträge.

Mannheim, den 20. Nov. 1903.

Friedrich Bühler, Konkursverwalter.

**Bekanntmachung.**  
§. 61. Mannheim.  
Zur gerichtlich genehmigten Schlichtverteilung in dem Konkurse über das Vermögen des Schloßers und Kolonialwarenhandlers Wilhelm Pfeilwider in Mannheim sind 371.03 M. verfügbar. Dabei sind zu berücksichtigen: 30.03 M. bevorrechtigte und 243.03 M. unvorrechtigte Forderungsbeträge.

Mannheim, den 20. Nov. 1903.

Friedrich Bühler, Konkursverwalter.

**Bekanntmachung.**  
§. 61. Mannheim.  
Zur gerichtlich genehmigten Schlichtverteilung in dem Konkurse über das Vermögen des Schloßers und Kolonialwarenhandlers Wilhelm Pfeilwider in Mannheim sind 371.03 M. verfügbar. Dabei sind zu berücksichtigen: 30.03 M. bevorrechtigte und 243.03 M. unvorrechtigte Forderungsbeträge.

Mannheim, den 20. Nov. 1903.

Friedrich Bühler, Konkursverwalter.

**Bekanntmachung.**  
§. 61. Mannheim.  
Zur gerichtlich genehmigten Schlichtverteilung in dem Konkurse über das Vermögen des Schloßers und Kolonialwarenhandlers Wilhelm Pfeilwider in Mannheim sind 371.03 M. verfügbar. Dabei sind zu berücksichtigen: 30.03 M. bevorrechtigte und 243.03 M. unvorrechtigte Forderungsbeträge.

Mannheim, den 20. Nov. 1903.

Friedrich Bühler, Konkursverwalter.